



Da hat man gut lächeln

Zahnersatz ist kostspielig. Deshalb soll er nicht nur Komfort beim Kauen bieten und gut aussehen, sondern auch lange halten und bezahlbar sein. Wer sich für ein Implantat entscheidet, kann jetzt mit der KKH-Allianz viel Geld sparen.

Implantate als Alternative zur Brücke oder Prothese werden immer beliebter. Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch das Einsetzen in den Kieferknochen bieten sie dem Träger den gleichen Halt wie die natürliche Zahnwurzel. Hinzu kommt, dass die nebenstehenden gesunden Zähne nicht angeschliffen werden müssen, wie das beim Einpassen einer Brücke zum Beispiel der Fall ist.

Implantate sind nach wie vor die teuerste Lösung beim Zahnersatz, weil sie besonders hochwertig sind. Je nach Aufwand der Behandlung und Position des Implantats im Gebiss muss der Patient dafür gut und gerne 2.000 Euro oder mehr hinlegen. Liegt keine Ausnahmeindikation (siehe Kasten) vor, ist das Einsetzen eines Implantats vom Gesetzgeber aus den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen ausgeschlossen.

Trotzdem gibt es jetzt einen Weg, Kosten zu sparen: Die KKH-Allianz hat mit der Managementgesellschaft indento einen Vertrag geschlossen, der Versicherten attraktive Preisnachlässe nicht nur bei Implantaten ermöglicht. Durch den Vertrag ist die KKH-Allianz Partner im Netzwerk dent-net, dem bundesweit bislang mehr als 700 Zahnärzte angeschlossen sind. Wer einen Zahnarzt dieses Netzwerks aufsucht, kann bares Geld sparen.

Vor allem bei einem Implantat und der dazugehörigen Krone wird es für den Patienten deutlich preiswerter: Denn inklusive Zahnarzthonorar, Material- und Laborkosten gibt es die Behandlung zum Festpreis von 1.100 Euro* – abzüglich des Festzuschusses für die Regelversorgung, den die KKH-Allianz übernimmt. Möglich werden die Kostenvorteile

durch die günstigeren Einkaufskonditionen im Verbund. Trotz des niedrigeren Preises können sich die Patienten auf die Qualität verlassen. Damit verbunden ist eine Garantie von fünf Jahren – gesetzlich vorgeschrieben sind lediglich zwei Jahre Gewährleistung.

Weitere 600 Euro günstiger wird es, wenn der Versicherte eine Zahnzusatzversicherung bei der Allianz Privaten Krankenversicherung, dem Kooperationspartner der KKH-Allianz abgeschlossen hat.

Da fällt ein Lächeln mit dem neuen Implantat besonders leicht...

*) Abhängig von der Kiefersituation können weitere Maßnahmen wie beispielsweise ein Knochenaufbau nötig sein, die zusätzliche Kosten verursachen.

Was ist eine Ausnahmeindikation?

In bestimmten Fällen, wenn es zum Implantat keine medizinische Alternative gibt, erstattet die KKH-Allianz die Kosten für eine Behandlung. Dazu gehören zum Beispiel Tumorerkrankungen, bei denen nach einer Operation oder Bestrahlung eine Zahnersatzversorgung nur noch mit Implantaten möglich ist. Ein Gutachter stellt fest, ob eine solche Ausnahmeindikation vorliegt. Weitere Informationen unter: www.kkh-allianz.de/implantate

aktiv Info

Ausführliche Informationen rund um die Implantat-Behandlungen mit dent-net gibt es unter der kostenfreien Rufnummer:

☎ 08 00.4 63 93 36

Geld lässt sich nicht nur bei Implantaten, sondern auch bei Zahnbehandlungen mit den Zahnzusatztarifen der Allianz Privaten Krankenversicherung, dem Kooperationspartner der KKH-Allianz, sparen. Alle Infos:

🌐 www.kkh-allianz.de/zahnzusatz